

Intelligenzblatt

1 2 1

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 32.

Sonntag, den 21. April

1844.

Zu äußerst billigem Preise!

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Das durch treffliche Erzählungen und Stahlstiche ausgezeichnete Taschenbuch

Suldigung den Frauen.

Herausgegeben von J. F. Castelli.

Jahrgang 1841-42 und 43. Mit 16 Stahlstichen.

Statt 10 fl. 30 fr. um 1 fl. 30 fr. !!!

Diese 3 Bände enthalten folgende Erzählungen: Der Fluch, Novelle von Beck. — Eine Heirath, Gemälde aus dem Leben von Castelli. — Die Stadt im Meere, Märlein von Langer. — Der höchste Preis, Novelle von Sándor. — Liebeleben in Küriz, Phantasiestück von Schindler. — Die Mechaniker, Novelle von Stelzhammer. — Die Wahnsinnige von Freiberg, von Straube. — Die Victoria, Novelle von Beck. — Die Fürstin Maria von Montenegro, Erzählung von Frühau. — Das wirksame Gegenmittel, Novelle von Koshelm. — Hundert Gulden, Novelle von Kem. — Der grüne Student, Märchen von Schindler. — Hüttl am See, Novelle von Straube. — Schwert, Feder und Gold, Novelle von Told. — Der Lumpensammler, Novelle von Beck. — Das Gesellschaftsfraulein, Erzählung von Castelli. — Geschichte zweier Bettlern, Novelle von Kruse. — Die Gartengeiros, historische Erzählung von Ditmarsch. — Die Todesstimmen, Erzählung von Meynert. — Frauenlebe und Geisterleben, Novelle von Schindler. — Better Benjamin, Erzählung von Straube.

So eben ist erschienen und bei

G. Heckenast in Pesth

zu haben:

Die Erd- und Himmelskunde im Lichte der neuesten Zeit.

Eine gedrängte populäre Darstellung der astronomischen Wissenschaften für Leser aus allen Ständen.

Von

Dr. J. G. M. v. Poppe.

Mit 13 Abbildungen auf 4 Tafeln, erste Lieferung.

Gr. 8. Zürich, 1844; in Umschlag gebunden 54 fr. C. M.

Das Ganze erscheint in 2 Lieferungen vollständig und kostet im Subscriptionspreise 1 fl. 48 fr. C. M.

* Echte Saazer-Hopfen

von jüngster Reifung sind billigst zu haben bei

Geb Brüder Kunewalder,
Landstraße, Pesther Productenhof.

J. S. Friedrich

Liedemann in Pesth

verlegt sein Comptoir sammt seinen Expeditions-Magazinen, auf Georgi, in die Neue Stadt, Alster-Gasse, Nr. 176, in das Haus des Herrn Doctors und Professors v. Fabiny. (1-5)

d.) Apotheke = Verkauf.

Die zu Dunasöldvár in sehr gutem Stande und auch in gutem Gange sich befindende Apotheke sammt Haus und Garten ist wegen Ableben des Eigenthümers zu sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber bei Herrn Franz Gräßl, Porzellangeschier-Händler in Pesth. Briefe werden franko erbeten. e)

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist zu haben:

(Ein Volksbuch bester Art, wovon jede Geschichte merkwürdig und aus dem wirklichen Leben entnommen ist.)

Das wahre Unterhaltungsbuch

für Leser jeden Standes.

Eine Sammlung von (49) historischen Begebenheiten — merkwürdigen Geschichten — und Anekdoten.

Herausgegeben von Fr. Nabener. 8. broschirt, Preis: 1 fl.

Dieses mit großem Beifall aufgenommene Buch enthält sehr interessante belehrende Erzählungen für gefellige Strel — weshalb es zur Anschaffung mit Recht zu empfehlen ist. —

(h) Rader Eilfahrt.

Vom 8. Mai angefangen fährt

alle Montag Schlag 4 Uhr Früh

aus dem Hótel „zum Palatin“, in der Walgnergasse, der

Rader Eilwagen

ab. Die Aufnahme der Passagiere und Gepäckes ist in der Walgnergasse in der Modewaren-Handlung des

Ladislau Kozzgleba et Sohn.

Ein Passagier mit 30 Pfund freien Gepäckes zahlt 10 Gulden Conv. Münze.

Coffer, Kisten, Eiztruhen und große Schachteln werden von der Agentenschaft billigst und prompt vor- oder nachgesendet.

Bei Zunahme der Passagiere kann auch darauffolgenden Dienstag ein zweiter Eilwagen abgeschickt werden. k)

d) Mastochsen = Verkauf.

In der Billicter Herrschaft im Torontáler Comitat, zwei Stunden von Temesvár, sind täglich zu verkaufen 120 Stück in dem herrschaftlichen Bräuhaus gemästete Ochsen, von großem Stedenbürger Schlage. e)

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Das prachtvollste Bilderwerk mit den feinsten Stahlstichen,
unter dem Titel:

Payne's Universum.

Darstellung und Beschreibung der schönsten Gegenden, Städte und Baudenkmale auf der ganzen Erde, Portraite ausgezeichneter Personen und Genrebilder.

Dritter Jahrgang in 12 Heften, jedes mit 4 Stahlstichen.

Diesem Jahrgange werden 3 Prämien gratis beigegeben.

Payne's Universum kann man jetzt unbedingt als das schönste, mit den geschmackvollsten allegorischen Randverzierungen erscheinende Bilderwerk erklären. Vom 3. Jahrgang ist so eben die erste Lieferung erschienen und enthält: 1.) Die Karavane. — 2.) Die Acropolis. — 3.) Portrait des Königs Otto von Griechenland. 4.) Tigerjagd in Ostindien.

Dieses Heft kostet, so wie jedes nur 20 Kr. 1. Wahrlich, es ist unbegreiflich billig. Und dazu werden noch 3 Prämien gegeben, wovon jede von wahren Kunstwerthe und die erste zugleich mit dem ersten Heft in Empfang zu nehmen ist.

Wir erlauben uns beizufügen, daß wir Schöneres und Billigeres dem geehrten Publikum zu empfehlen nicht so leicht wiederfinden.

Neuestes Gartenbuch.

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei **Joseph Benzur**
in Eperies, ist so eben angekommen:

Die

bürgerliche Gartenkunst,

oder

practische Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage,
Eintheilung und Bestellung der Haus- und
Wirthschaftsgärten

nebst

einer umfassenden Zusammenstellung der hiezu tauglichsten
Räume, Sträucher und anderer Pflanzungen, mit Angabe
ihrer Höhe, der Art ihres Wachses und ihrer Belaubung,
der Blüthezeit und Farbe u. a. m.

Ein Handbuch für Gartenbesitzer jeden Standes und Gewerbes, ins-
besondere aber für Handelsgärtner und solche, die sich der Gartenkunst
widmen wollen.

Von

Eduard Schmidlin,

Handelsgärtner.

Mit vielen Gartenplänen nebst Kostenüberschlägen, Zeichnungen zu
Frühbeet- und Treiberei-Einrichtungen und anderen Figuren.

Subscriptionspreis für 42 Bogen mit 24 Tafeln, elegant
und solid broschirt 3 fl.

Dieses neue, vollständige und gediegene, bei schöner Ausstattung
höchst preiswürdige Gartenbuch ist bestens zu empfehlen.

Das russische Dampfbad in Szegedin.

Es wäre wahrlich überflüssig, die eclatanten Wirkungen und Re-
sultate des seit ihrem Beginne in Thätigkeit gesetztem hiesigen Dampf-
bades mit Lob zu überhäufen, ich führe nur die beträchtliche Zahl
der seit Monat November 1843 bis heute genommenen Bäder an,
die sich auf achttausend beläuft, und die größtentheils wegen der rau-
hen Jahreszeit von Szegediner Einwohnern gebraucht wurden, dar-
unter kamen Fälle vor, namentlich: gichtische, rheumatische, catarrha-
lische, syphilitische Hautausschläge, als: Herpes, ferner Hämorr-
hoiden, ja auch nervöse, die ihrer Hartnäckigkeit wegen die Geduld
des Arztes und des Kranken bereits erschöpften, und wo das Dampf-
bad nach ärztlicher Vorschrift gebraucht, im kurzen radicale Hilfe
verschaffte. — Dief beherrschend, glaube ich der leidenden Menschheit
nicht den unbedeutendsten Dienst zu erweisen, sie auf diese so wohl-
thätige Anstalt, die unter der Leitung eines Arztes stehend, auch in
ihrer inneren Einrichtung jedweden Bedürfnisse vollkommen entspricht,
aufmerksam zu machen, da bei herannahender besserer Jahreszeit,
die wegen den grundlosen Straßen gehemmte Communication wieder
hergestellt, und somit es jedem Kranken ein Leichtes wird, auch mit
geringern Kostenaufwand, und in kurzer Zeit sich besonders von oben-
genannten Uebeln auf die sanfteste Art radical zu befreien.

Szegedin, den 8. April 1844.

Dr. H.

Zur Beachtung.

Georg Kallenda empfiehlt seine in der königl. Freistadt
Sanktflorin seit 2 Jahren bestehenden Säbwaaren-Fabrik's-Erzeug-
nisse von ausgezeichneter Qualität zu den billigsten Preisen.

Frische Anbau-Samen,

als:

Kleesamen Luzerner,
detto **steirischer,**
detto **holländer weisser Wie-**
senklee,

Raygras,
Esparcette-Samen,
Wicken,

Madia sativa (Delsamen),

sind billigst zu haben bei **Johannes G. Halbauer** in Pesth,
Schreibstube in der Adlsgasse, im v. Mathény'schen Hause
Nro 572. 20

Fertige Maßkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-,
Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Orn-
amenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schwe-
ren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-
Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung
in Pesth, in der Walgnergasse, „zum Hirschen“, allwo
auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Orna-
mente, Himmeln, Insulen, Velum, Hochetten, Biret's, Wärrtücher,
Alben, Speisebeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu ver-
fertigen angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

s) Hausverkauf oder Tausch.

Jemand wünscht sein in Clausenburg, auf einem der besten Plätze
gelegenes Haus gegen eines in Pesth oder Ofen zu vertauschen, wenn
auch ein Betrag von 10,000 fl. oder 20,000 fl. C. M. als Auszah-
lung gegeben werden dürfte.

Näheres in der Tuchhandlung des Nicolaus Delhaes et Comp.
in Pesth, Walgnergasse im Graf Nako'schen Hause. 1)

h. Wohnung und Licitation.

In Pesth, in der kleinen Sebastianigasse Nr. 292, der Apotheke
gegenüber, ist im ersten Stocke eine Wohnung mit 3 Zimmern auf
der Gasse, 1 in Hof sammt Küche, Boden und Holzlage vom näch-
sten Georgitag zu verlassen.

In derselben Wohnung werden den 22. April um 10 Uhr Ver-
mittag verschiedene polirte Zimmer-Einrichtungen und sonstige Ge-
räthschaften für gleich baare Bezahlung verkauft. h)

h) Licitation: altes Bau-Materiale, Thüren, Fenster, Holz- und Eisenwerk.

Von Seiten des kaiserl. königl. Fortificatoriums wird hienit
bekannt gemacht, daß die durch den Abbruch der alten Grenadier-
Kaserne in der Festung gewonnenen alten Baumaterialien, Thüren, Fen-
ster, Holz- und Eisenwerk, welche zum fortificatorischen Gebrauche
nicht geeignet sind, in kleinen Partien im Wege einer öffentlichen Li-
citation an die Meistbietenden gegen allogleich baare Bezahlung und
Abfuhr der erstandenen Materialien, Dienstag am 30. April 1844,
Vormittag um 10 Uhr, auf dem Ferdinands-Platz in der Festung all-
hier werden verkauft werden.

Ofen am 19. April 1844. e)

(12)

K u n d m a c h u n g.

Um jedem weitem Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt hienit öffentlich anzugeben, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der **vormal's herrschaftlichen Weinberge in Böblau** bin, und daher die allgemein renommirten aus wirtlichen **Burgunder** und **Porto-Tranben** erzeugten

weissen und rothen Vöslauer Weine

In ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Comittenten zu bevorstehenden Frühjahrs-Beziehungen auf meine groß-affortirten Lager aller Jahrgänge der besten Oesterreicher **Gebirgs- und Landweine** von **Rußdorf, Grinzing, Mailberg und Haugsdorf** aufmerksam.

Ferner führe ich im Transito und verzollt ab Wien eben so großes **Sortiment** der gangbarsten **Rhein-, Mosel-, Burgunder** und **Spanischen Weine**, und kann mit meiner Bedienung durch die, in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen mit möglichen, größten Ankäufe, sowohl in den Preisen als in Qualität mit jedem directen Bezug concurriren.

So auch besorge ich in sämtlichen k. k. Oesterreichischen Staaten den ein gros Verkauf, der hier in allen höchsten adeligen Häusern gegenwärtigen coursirenden **Champagner Weine** von

S. Perrier Fils et Comp.

in Châlons sur Marne.

J. G. Scherzer,
Groß-Weinhändler in Wien.

12

(h) Gleichenberger Constantinsquelle.

Der Gefertigte beehrt sich hienit anzugeben, daß er für Ungarn, Croatien, Slavonien und die ganze untere Gegend mit Einverständnis der k. k. Direction der Brunnenanstalt zu Gleichenberg den so beliebten Gleichenberger Brunnen (Constantinsquelle) stets von der frischesten und bei schönster Witterung vorgenommener Füllung in $\frac{1}{2}$ Maßflaschen, bei sich in Groß-Kanische am Lager halte, von wo aus jede, auch die kleinste, Bestellung billigst und schnelligst besorgt wird.

Der Preis 1000 Groß-Kanische ist gegen 3 Monat-Briefe vom Tage der Factura

Für 40 Flaschen $\frac{1}{2}$ Maß sammt Kiste gut verpackt 7 fl. — fr. C. M.

„ 40 „ „ ohne „ 6 fl. 30 fr. „

Bei Abnahme von 5 Kisten oder 200 Flaschen werden 2%

„ „ „ 10 „ „ 400 „ „ 5% Rabat bewilligt.

Groß-Kanische, im April 1844.

Lazar D. Strasser.

k)

I n

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophylägen), und bei Joseph Benzur
in Esperes, ist soeben angekommen:

Erprobte Rathschläge

bei chronischen

Hautausschlägen,

als:

Finnen, kupfrigrothem Gesichte, kupfrigrother Nase und
andern dergleichen Uebeln.

Nebst einem Anhange:

Wie das Färben frühzeitig ergrauter Haare

ohne Nachtheil für den ganzen Körper vorzunehmen,
wie das

Wachsthum der Haare

zu befördern, und das Ausfallen derselben zu verhüten ist.

Preis in Umschlag geheftet 36 fr. C. M.

Finnen und Leberflecke sind Hautübel, welche fast immer zur Zeit der Blüthenjahre bei beiden Geschlechtern zum Vorschein kommen und manches schöne Gesicht verunstalten; Waschwässer, die gegen solche verkauft und angepriesen werden, sind theils unwirksam, theils ist ihr unbedingter Gebrauch oft sehr theuer, ja nicht selten mit dem Leben erkauft worden.

Um so willkommener dürfte daher dem Publikum diese Schrift von der Hand eines erfahrenen Arztes sein, die die sichersten und unschädlichsten Mittel, die ein jeder mit den geringsten Kosten selbst bereiten kann, angibt.

v) Hausverkauf.

Das zur Nicolau v. Temesváry'schen Verlassenschaft gehörende Haus in Taban am Graben Nr. 644, dann ein Weingarten im Schwabenberg mit $\frac{1}{2}$ % entweder im Ganzen oder theilweise mit $\frac{1}{2}$ % und $\frac{1}{4}$ %, werden am 23. April l. J. im Ofner Grundbuchamt Vormittag um 9 Uhr licitando verkauft. Die diesfälligen Bedingungen können im erwähnten Amte in Erfahrung gebracht werden.

Ofen, den 21. März 1844.

(u z)

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, in der Balznergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437,
ist soeben angekommen:

L e h r b u c h

der

chemischen Technologie

zum Unterricht und Selbststudium.

Bearbeitet von

Prof. Dr. L. Knapp.

In zwölf Lieferungen mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Braunschweig bei Fr. Vieweg, 1844.
Erste und zweite Lieferung 1 fl. 15 fr.

Die Zucht und Züchtung

des

K i n d v i e h e s

nach den Bedürfnissen der gegenwärtigen Conjunction, so wie der Boden- und Localverhältnisse der deutschen Landwirtschaft.

Von

M. A. Kreyszig.

Gr. 8. Danzig, 1844. Geheftet 45 fr.

d) Geschäftslocale

der Pesther Herren Fruchthändler

(im Kaffeehaus zu „den sieben Churfürsten“; Graf Nakó'schen Hause, Wälgner- und Handgasse in Pesth)

Gefertigter erlaube mir hienit an alle auswärtigen Herren Producenten und Fruchtspeculanten die ergebene Anzeige zu machen, daß sich die hiesigen Herren Fruchthändler in mein Kaffeehaus übersiedelt, wo sie auch von nun ihr stabiles Geschäftslocale haben.

Indem ich daher mit der Versicherung der promptesten Bedienung um zahlreichen Besuch dieser freundlichen Localitäten bitte, sichere ich zugleich die besten Getränke und Erfrischungen zu.

Anton Kordic,

Kaffeehändler zu den „sieben Churfürsten.“

3*

h) Bon: Magistrat der k. Freistadt Pesth

wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Baufähigkeit des städtischen Hauses an der untern Donauzeile, neben dem P. P. Plaristen-Gebäude, wo gegenwärtig die Stadthauptmann- und Fiscalämter sich befinden, Donnerstag den 9. Mai 1844 Früh 9 Uhr in facie loci das ganze Haus, als: Dachstuhl, Mauerstein-Materiale, Zimmerthüren, Fenster, Jalousien, verschiedene Oefen, Kellertüren, Hausthor ic. ic. sammt Abtragung und Verführung des bestandenen Materials, mittelst Licitation gegen gleich baare Bezahlung den Meistbietenden mit dem überlassen wird, daß Ersterer sogleich nach der Licitation die Niederreißung benannten Hauses, so wie die Verführung des gewonnenen Materials, sammt Ausgrabung der Fundament-Mauer und Keller-Gewölbung, außer der Gassenfront-Mauer, welche Ersterer nur bis zum Erdgeschoß abtragen darf, zu bewerkstelligen haben wird. Diejenigen, welche von benanntem Hause das Materiale sammt Abtragung und Verführung des Materials an sich zu bringen gesonnen sind, haben sich am obbestimmten Tag, Ort und Zeit einzufinden.

h) Concurs. Zur Besetzung der königl. Districts-Marktscheiders-Bediensung

bei dem königl. Schönlüniger Bergwesens-Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berggerichte wird hiemit der Concurus mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 4. Mai d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit der Vorzugs-Classe absolvirte Bergwesens-Studien, vollständige theoretisch-practische Kenntnisse im Marktscheidewesen, Fertigkeit im Zeichnen, Maschinenkunde, Kenntnisse in der bürgerlichen Baukunst, letztere sowohl in eigener Entwerfung und Berechnung verschiedener Baugegenstände, als auch in Censurirung fremder Bau-Objecte, nachgewiesene tadellose Moralität.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung jährlich 500 fl.
Holz- und Lichtenschildigung 36 fl.
40 Kübel Hafer oder 40 fl.
100 Centner Heu oder 40 fl.
Marktscheid-Material- und Requisitionen-Pauschale 54 fl.

IX. Diäten-Classe.
Schönlüniz, am 26. März 1844.
Vom königl. Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamt und oberungarischen Districtual-Berggerichte.

h) Kundmachung. Regalbeneficien-Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden nachstehende, theils zur Diösgyörer Kron-, theils zur Tokayer Kammeral-Herrschaft gehörige Regal-Beneficien und sonstige Nutznießungen, und zwar:

In der Diösgyörer Kronherrschaft:

- 1.) Die Miskolczer Jahr- und Wochenmarkts-Gefälle,
- 2.) der Diösgyörer Brauntweinschank, und die Fleischhauschrotungs-Gerechtigkeit, sammt den dazu gehörigen Gebäuden und Feldern,
- 3.) die Kis-Györer und Mocsolyáser, so wie auch
- 4.) die Bábonyer Fleischbänke sammt Weinschank,
- 5.) die Markt-Gefälle von Mezö-Keresztes,
- 6.) der zum Kis-Györer Terrain gehörige Stein- und Schieferbruch, endlich
- 7.) die Mezö-Kövesder Jahrmärkte-Gefälle;

in der Tokayer Kammeral-Herrschaft:

- 1.) Das Schankhaus zu Kis-Tokay,
- 2.) das Plas-Birthshaus zu Tarczal,
- 3.) in Tisza-Ladány zwei, so wie auch
- 4.) zu Timár zwei trockene Mühlen, ferner
- 5.) in Rakamaz 276% Joch Hanf, 484% Joch Aecker und 397% Joch Wiesen,
- 6.) in Tisza-Ladány 197% Joch Aecker, 210% Joch Kukuruz-Felder und 212% Joch Wiesen zweiter Classe, 586% Joch Wiesen dritter Classe, endlich
- 7.) die zum Timarer Terrain gehörigen 37% Joch Aecker und 548% Joch Wiesen, — im Wege einer öffentlichen, hinsichtlich der Diösgyörer Nutznießungen den 4. Mai l. J. in dem Miskolczer Präfectorats-Gebäude, hinsichtlich der Tokayer Nutznießungen aber den 30. und folgenden Tagen l. J. in dem Hofrichters-Gebäude zu Tarczal abzuhaltenden Licitation vom 1. November 1844 auf 3 und bezugsweise 6 Jahre, die im 5. und 7. Punkte erwähnten zur Tokayer Herrschaft gehörigen Aecker und Wiesen aber, wegen des noch im Zuge begriffenen Proportional-Processus nur auf ein Jahr, mit dem Besatze dem Meistbieter in Pacht überlassen: daß Pachtlustige mit hinlänglichem Reugelde und einer dem einjährigen Pachtzins gleichkommenden Caution zu erscheinen haben.

Die Aecker und Wiesen werden in kleinen, den Kräften einzelner Individuen angemessenen Theilen ausgebaut. Die Anbote der Ortsvorsteher aber werden nur für ihre eigene Person nicht auch im Namen der ganzen Gemeinde angenommen. Von der Versteigerung der Mauth- und Marktgefälle sind Israeliten ausgeschlossen. — Auch schriftliche Anbote werden angenommen, deren Erfordernisse jedoch so wie auch die andern Pachtbedingungen in der Diösgyörer königl. Präfectorats-Kanzlei, und rücksichtlich im Tarczaler Hofrichteramte in Erfahrung zu bringen sind.
Ofen, den 3. April 1844.

h.) Licitations-Ankündigung.

Die k. k. Militär-Montur-Oeconomic-Commission zu Alt-Ofen wird in ihrem Amtlocale, über den Verkauf der in den Militär-Jahren 1845, 1846 und 1847 sich ergebenden Manipulations-Abfälle und sonstigen zum Militär-Gebrauch nicht mehr geeigneten Sorten am 4. Juni 1844 Früh um 9 Uhr, öffentliche Licitation halten, und mit den, für jede der folgenden Licitations-Parteien verbleibenden Bestbieter, unter Vorbehalt der hohen kriegsrechtlichen Genehmigung, jedoch unter sogleicher Verbindlichkeit des Bestbieters, Contract schließen.

1.) Partie Tuschende	fl.
2.) Tusch = Kogen = Posamentler = Abfälle und Hutfilze,	350
3.) Alte Emballage = Leinwand = Leinen- und Seilwerk-Abfall,	100
4.) Leder- und Rauchwerk-Abfall, und alte Sorten von Leder,	100
5.) Alte messingene Sorten,	100
6.) Alte Kupfer-Sorten,	10
7.) Altes Blech und Eisen, und sonstige alte eiserne Sorten,	50

in Conventionen-Münze.
wobei jeder Licitant die Hälfte des nebenstehenden Cautionsbetrages als Padium zu erlegen hat.

Dieses Padium ist entweder in baarer Conventionen-Münze, oder in Staats-Obligationen vor dem Beginne der Licitation bei der Montur-Commission zu deponiren, und wird von dem Bestbieter auf den vollen Cautionsbetrag ergänzt, als Contract-Erfüllungs-Caution bis zur Erhaltung der hohen Entscheidung, und rücksichtlich gänzlicher Erfüllung des Contractes rückhalten, denjenigen Licitanten aber, welche nichts erstanden haben, sogleich rückerfolgt.

Die übrigen Licitations- und Contract-Bedingnisse können bei der Montur-Commission, täglich während den gewöhnlichen Amtstanden eingesehen werden. Die Montur-Commission ladet demnach alle diesfällige Handelsleute dieser Gegend ein, bei vorgedachter Licitation entweder persönlich zu erscheinen, oder längstens bis zum festgesetzten Padium belegt, und auf defakto Preise lautend, in welchem sich der Different allen Licitations- und Contract-Bedingnissen förmlich und ausdrücklich unterworfen erklärt, an die Montur-Commission einzureichen. Dergleichen Offerte werden bei der Licitation als gewöhnliche Anbote behandelt, und im Falle dieselben als Bestbote verbleiben, übertritt der Different unmittelbar in die Contract-Verbindlichkeit. Uebrigens bleibt den persönlich anwesenden Licitanten bei gleicher Höhe des Angebotes das Vorrecht vor den schriftlichen Offerten vorbehalten.

Alt-Ofen, den 28. März 1844. h)

h.) Licitations-Kundmachung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird die Lieferung der zum Gebrauch dieser hohen Hofstelle sowohl, als auch der hochlöbl. königl. ungar. Statthalterei auf ein Jahr erforderlichen verschiedenen Papier-Gattungen, wie auch anderer Schreib- und Kanzleirequisiten, dann Wachskerzen, und zwar: 60 Riß Groß-Regal-, 30 Riß Klein-Regal-, 60 Riß Groß-Median-, 60 Riß Klein-Median-, 150 Riß Post-, 400 Riß Kanzlei-, 600 Riß Concept-, 60 Riß Groß-Pack- und 70 Riß Bösch-Papier; ferner 80 Tausend Federkiele, 200 Duzend Röhren in Holz, 100 Duzend rothes Egelwachs Nr. 80, 210 Stück Wachseleinwand, 40 Stück Zwillingleinwand das Stück zu 30 Ellen, 350 Pfund weißen Spagat, 350 Pfund braunen Spagat, wovon 4 Kanäl ein Pfund wägen müssen, dann an Dinten-Species 260 Pfund Gallus Aleppo, 100 Pfund Salzburger Bitriol, 40 Pfund Maun, 40 Pfund Blauholz, und 40 Pfund Gummi Arabici, 10 Centner weißen Beinstreu, 50 Pfund Weibrauch, 24 Centner Wachskerzen, 6 Stück auf ein Pfund gerechnet, und endlich 60 Tausend Oblaten rothe große, und 25 Tausend Oblaten rothe kleine, mittelst einer am 3. Juni l. J. abzuhaltenden öffentlichen Licitation demjenigen contractmäßig überlassen, welcher vorbenannte Schreib-Materialien und Requisiten nach den vorzulegenden Mustern, in guter Qualität, und um die billigsten Preise in Conventionen-Münze zu liefern sich verbindlich machen wird.

Es haben sich daher diejenigen Parteien, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen gedenken, am obbestimmten Tag Früh um 9 Uhr im königl. ungar. Hofkammer-Gebäude in der Festung Ofen einzufinden, und das vor der Licitation zu erlegende Reugeld mitzubringen, und zwar: für die ganze Schreib- und Requisitionen-Lieferung Sechsen Hundert Gulden Conv. Münze, und für die Wachskerzen-Lieferung Ein Hundert fünfzig Gulden Conv. Münze.

Nach beendigter Licitation wird kein Anbot mehr angenommen; die übrigen Bedingungen können vorläufig bei der königl. ungar. Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden.

Bekanntmachung.

Von der Masse-Verwaltung der Geymüller'schen Concursmasse, ungarischer Abtheilung wird hie mit bekannt gemacht, daß ein Geldbetrag vorhanden ist, welcher die abermalige Vertheilung von

4, sage vier Procent

an diejenigen Herren Creditoren gestattet, welche ihre Forderungen hier in Pesth angemeldet und liquidet erhalten haben. Es werden demnach dieseiben hie mit eingeladen, die entsprechenden Beträge unter Vorlage der betreffenden Wechselbriefe bei Gefertigtem zu erheben.

Pesth, den 9. April 1844.

C. J. Malvieux,

als Vermögens-Verwalter der Concurs-Masse von Geymüller et Comp. (d)

d.)

Anzeige

der Ersten im Königreich Ungarn auf Actien gegründeten

Möbel-Niederlage

der vereinigten bürgerl. Tischlermeister von Pesth.

Obige Gesellschaft gibt sich die Ehre, zur herannahenden Georgi-Saison einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeig zu machen, daß dieselbe ein reich sortirtes Lager aller Gattungen Tischler- und Tapezier-Möbela von den billigsten Gattungen bis zur höchsten Eleganz besitzt; und bittet, indem dieselbe zugleich für den im verfloßenen Jahre so zahlreich geschenkten Zuspruch ihren ergebensten Dank abstatet, mit ferneren bedeutenden Aufträgen beehrt zu werden. Jedem pl. t. Käufer wird von Seite der Gesellschaft, wie schon aus den frühern Anzeigeln hinlänglich bekannt, für die Güte und Dauerhaftigkeit der erkauften Möbel auf ein Jahr garantirt. Auch ist da selbst ein großes Commissions-Lager aller Gattungen Spiegeln, Luster und Holzbronze-Verzierungen, nach den bestehenden Original-Fabrikpreisen, vorhanden.

Die Niederlage befindet sich am Ecke der Donauzeile im Handelstands-Gebäude. (k)

Harmonisches

Glockengeläute!

Der Beifall und die Zufriedenheit, welche ich durch die von mir gegossenen Glocken allwärts eingedrungen, und worüber ich die ehrenvollsten, glaubwürdigsten Zeugnisse besitze, veranlaßt mich, meine Dienste in dieser Rücksicht achtungsvoll anzubieten. Was die Harmonie der Töne betrifft, so wird sie durch die Größe und Zahl der Glocken bestimmt, wobei ich zur größeren Bequemlichkeit eines verehrlichen Publikums bereit bin, auf Bestellung, auch zu einzelnen Glocken die fehlenden, mit zuersteren stimmendem Tone — auf- oder abwärts — zu fertigen, für welchen Fall mir bloß Ton und Gewicht der vorhandenen Glocke genau anzugeben ist. Ueberdies nehme ich auf Glocken jeder Größe, von den kleinsten bis zu hundert und mehr Centnern, neu zu gießen oder umzuschmelzen, Bestellung an, so wie bei mir stets ein Vorrath fertiger Glocken bis zu 350 Pfund zu finden ist, wobei ich für feste und reine Arbeit bürgel. Auch sind bei mir alle Arten von Feuerlösch-Sprizen, theils fertig, theils auf Bestellung zu haben.

Pesth, Theresienstadt, große Kreuzgasse, im eigenen Hause Nr. 347. Gewölb: große Brückgasse, im Theatergebäude.

Andreas Schaudt,
bürgerl. Glockengießer.

h) Haus-Verkauf.

Im Markte Adony, Stuhlweissenburger Gespanschaft, wird ein Wohn-Gebäude, versehen mit vier Zimmern, Kammer, Küche, geräumigen Keller nebst Stallungen, großen eingepflanzten Hof, mit gutem Wasser befindlichen Brunnen und zwei nutzbringenden Gärten aus freier Hand verkauft. Da dieses Gebäude auf einem freien von Feuer gesicherten Plage steht, so wäre es überhaupt für einen Händler sehr geeignet, schon wegen der Nähe der Donau. Das Nähere hierüber ertheilt das Verwalter-Amte in Adony. (d)

h.) Regalbeneficien = Verpachtung.

Auf Anordnung der 1861. Abonyer Herrschaft werden nachstehende Regalbeneficien mittelst öffentlicher zu Abony im großen Einkehrwirthshaus am 19. Mal d. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abzuhaltenden Versteigerung, von St. Michael 1844 angefangen auf sechs nacheinander folgende Jahre gegen Erlag eines angemessenen Neugeldes, in Pacht gegeben, als:

- 1.) Das große stockhohe Einkehrwirthshaus nebst freier Schankgerechtigkeit.
- 2.) Sieben Schankhäuser sammt freier Schankgerechtigkeit.
- 3.) Das am Czeglöder Hotter liegende Wirthshaus sammt Feldern.
- 4.) Zwei Fleischbänke, jede mit 30 Joch Feldern.
- 5.) Jagdmärkte- und Pflanzgerechtigkeit.

In der Ortschaft Toszeg:

Zwei Schankhäuser, eine Fleischbank und ein Gewölb. Nähere Auskunft über die Pachtbedingungen ertheilt zu Abony Herr Caspar v. Gaal, herrschaftlicher Actuar. (z)

h. Gilfahrts-Anzeige.

Die Unterzeichneten haben die Ehre hie mit ergebenst bekannt zu machen, daß ihre Wagen vom 14. April angefangen, den ganzen Sommer hindurch, bis Ende September täglich — nur Samstags ausgenommen — die Fahrt von Pesth nach Szegedin, und von Szegedin nach Pesth, und zwar in einem Tag machen.

Ebenso wird die Fahrt von Pesth nach Temesvár und von da nach Pesth am 14. d. M. eröffnet, und macht die Reise sowohl von Pesth nach Temesvár, als von Temesvár nach Pesth wöchentlich dreimal, als: Sonntags, Dienstags und Donnerstags, — bis Ende October.

Die Abfahrt der Wagen ist früh um 3 Uhr, und treffen selbe in 1½ Tagen in Temesvár und Pesth ein. Auf dieser Tour ist die Tage pr. Person 8 fl. 20 kr. C. Wz., und die Aufnahme der pl. t. Passagiere, so wie die Abfahrt der Wagen findet in Pesth, Sorokszärer-Gasse, im Gasthof „zu den 2 Bären“; in Temesvár aber im Gasthof „zum Trompeter“ statt.

Auslaender und Georg Bach. (d)

h) Licitation = Kundmachung.

Verpachtung von Wirthsh., Schankhäusern, Fleischbänken und Mauthen.

Am 7. Mal d. J. werden im Schloß Altsohl in den Vormittags-Stunden alle zur kön. Bergkammeral-Herrschaft Altsohl gehörenden Wirthsh., Schankhäuser, Fleischbänke und Mauthen einer neuen Versteigerung auf drei, oder nach Umständen auf 6 nacheinander folgende Jahre vom 1. November dieses Jahres angefangen, ausgesetzt. Licitationkustige, mit der entsprechenden Caution und Badium versehen, werden eingeladen.

Die diesfälligen Pachtbedingungen können im Schloße Altsohl in der Herrschaftskanzlei eingesehen werden.

Schemnitz, den 11. April 1844.

Vom kön. n. u. Oberstkammergrafenamte. (z)

h) Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. kön. ung. Hofkammer wird kund gemacht, daß die zur Erbauung dreier neuer Gefängnisse in Altsofen, — wie auch zur Herstellung der Kiss-Oroszer Kirche, dann des Szendröer Pfarrhauses erforderlichen Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Hafner- und Austreicher-Arbeiten; — endlich in Hinsicht der Herstellung einer neuen Thurm-Kuppel zu Budaeors die erforderliche Zimmermanns-Arbeit mittelst öffentlicher am 2. Mai l. J. Vormittags in der Altsofner k. k. Präsectorats-Kanzlei abzuhaltenden öffentlichen Licitation an die Mindestfordernden werden überlassen werden.

Unternehmungslustige Werkleute werden daher eingeladen, zu oberwähnten Licitation, mit dem 10procentigen Neugelde und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen sich einzufinden. — Die Baupläne und Bedingungen können hingegen alltäglich in der Präsectorats-Kanzlei eingesehen werden. (z)

Samstag

den

nächstkommenden 25. Mai

erfolgt bestimmt die Ziehung der großen

Realitäten-

und

Geld-Lotterie,

in welcher man laut Spielplan gewinnen kann Gulden:

220,000 oder **206,000** oder **204,000**

202,500 oder **201,500** oder **200,000** oder **30,000**

25,000 " **23,000** " **22,000** " **20,000**

16,000 " **14,000** " **12,000** " **11,500**

11,000 " **10,000** " **9,000** " **8,000**

7,500 " **7,000** " **6,500** " **6,000**

5,500 " **5,000** " **4,500** " **4,000**

3,500 " **3,000** " **2,500** " **2,000**

1,500 zc. zc. W. W.,

zusammen **26,000** Treffer,

alle bloß mit baarem Gelde dotirt.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß im baarem Gelde von Gulden **20,000 - 6000 - 4000 - 2500 - 1500**, viele zu **100 - 50 - 40** zc. W. W. und der geringste gezogen werden. Die Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Eine Actie kostet **5 fl. C. M.**

Bei Abnahme von **5** Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt.

Wien, am 23. März 1844.

Hammer et Karis,
k. k. priv. Großhändler.

Actien als auch Gesellschaftsspiele sind billigst zu haben bei
Hermann Breisach,
Großhändler in Pesth. n)

(h) **Zwei wenig gebrauchte Billards**
sind in **Leutschau** im Samuel Stephany'schen Hause um sehr billigen Preis zu verkaufen.

d) Na Tolna megye által f. hó 15. napjára kitűzött évnegyedes közgyűlés, és az ezt követő törvényszékek végett a' tolnai szeder-selyem-egylet kénytelen ezáltal közgyűlését május hónap 13. napjára halasztani, melly napnak reggeli 10. órájára a. t. cz. részvényes urak a' szokott helyre tisztelettel hivatalosak. — Szegszárdon, april 6. napján. — Elnöki rendeletből
Stann Fer., egyleti jegyző.

(d) **Licitati on,**
der v. Kalmárfly'schen Weingärten und Gartens nebst Gebäude.

Auf Verlangen der Erben werden die Weingärten im Lusthügel $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{3}$; im Bürgerberg $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{3}$; im Adlerberg $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 8-tel; im Wolfthal $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{2}$ 8-tel; dann der Garten Nr. 178 $\frac{1}{2}$ in der Christinastadt, in Mitte der Mällergasse, 1760 Quadrat Klafter haltend, nebst dem großen massiv aus Erteln gebauten, mit Ziegeln gedeckten Fruchstadel darin, den 27. April Früh um 9 Uhr in dem k. k. städtl. n. Ofner Grundbuchsamte licitando verkauft.

Hausverkauf.

h) Das zu Ofen in der Christinastadt, sub Nr. 392 liegende Eckhaus, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Küchen, Stallung für 4 Pferde, Wagenschoppe, Keller, Brunnen und Gartengrund, dessen Nutzung bis Ende December d. J. vorbehalten ist, wird auf Verlangen der Erben den 2. Mai 1844 auf dem königl. städtischen Osner Grundbuchsammt Vormittag um 10 Uhr aus freier Hand, gegen gleich zu leistende baare Zahlung des ganzen Kaufschillinges dem Meistbietenden hindangegeben werden.

(k) Apotheke = Verkauf.

Eine gangbare, auf eingerichtete Apotheke in einem vollreichen Markte Ungarns ist zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt auf frankirte Briefe Herr J. Ch. Hassenstab „zum schwarzen Hund“ in Pesth.

d) Häuserverkauf zu Buziás.

In dem im 1861. Temeszer Comitate, und zwar zwischen der kön. Freistadt Temesvár und dem Kammermarkte Lugos, in einer anmuthigen Gegend gelegenen Saucbrunnenbadorte Buziás, sind zwei aus soliden Materialien und auf steuerfreien Grunde erbaute ein Stock hohe Häuser — eines aus einem Saal, 29 Extrazimmern, 2 Küchen, Speiskammer, Stallungen und Schoppen — das andere aus einem Salon, 19 Zimmern, 3 Küchen, Speiskammer, 2 Keller, Stallungen und Schoppen bestehend, aus freier Hand billigst zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an die gefertigte Badarendatorin im Badorte Buziás selbst wenden.

Katharina Siebold,
Buziáscher Badarendatorin.

h) Licitationen = Kundmachung. Regalien = Verpachtung.

Von Seite des k. k. Deutschbanater Grenz-Regiments-Commando wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nachbenannte diesseitige Herarial-Gefälle auf die nächst einander folgenden drei Jahren vom 1-ten November 1844 bis Ende October 1847 mit Vortheile der hohen Genehmigung an Meistbietende werden verpachtet werden, und zwar: Die Ausschank- und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit, der Schafstich durch die zwei Monate October und November in mehreren der größern Regimentsortschaften, die Ueberjührs-gerechtigkeit bei Idvor, Sakula und Oppova an der Temes, die vereinte Perlasser und Tattler Ueberfuhr, ferner die Fischfangs-gerechtigkeit und endlich die Fahr- und Bodenmärkte, dann Schiff-fahrts-Haft- und Holzlegstättens-Gefälle zu Perlass und Kubin.

Die diesfällige Licitation wird am 20-ten 21-ten und 22-ten Mal 1844 und sofort bis zur Beendigung im Ortsorte Pancsova unter dem Präsidio der löblichen Brigade abgehalten werden. Die Pachtlustigen haben sich schon am 19-ten besagten Monats Abends, oder am darauf folgenden Tage bis 7 Uhr Früh hier einzufinden, wonach vor Beginn der Licitation die Bedingungen werden vorgelesen werden, welche auch früher nach Belieben in der Deutschbanater-Regiments-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor der Licitations-Commission von dem Pachtbetrage für jenes Pachtgefäll, das er zu erstehen gedenkt, 10% als Reugeld baar zu erlegen, und die Hälfte des Pachtbetrages als Caution entweder im baaren Gelde, oder in öffentlichen Fondsobligationen nach dem bestehenden Kurse berechnet, oder auch mittelst zu verpfändenden, zur Hypothek gezeichneten Realitäten, über welche frische gerichtliche Schätzungs-Instrumente und grundbuchliche Tabular-Extracte beigebracht werden müssen, sicherzustellen.

Auch wird es nöthig sein, daß die Licitanten von ihren Localbehörden Zeugnisse über ihr Vermögen und sonstige Verhältnisse beibringen, um sich damit nöthigenfalls ausweisen zu können.

Uebrigens wird bemerkt, daß in diesem Regimente der Ausschank und der Fischfang von Bedeutung — und somit beide diese Gefälle einträglich sind.

Pancsova am 14. März 1844.

d.) Licitationen = Ankündigung. Curial = Sessionen = Verpachtung.

Nachdem die Pachtzeit der zu Bana, im 1861. Comorner Comitat, von allen Abgaben befreiten zwei halben Curial-Sessionen mit Ende October 1844 zu Ende gehet, so werden diese am 14. Mai 1844 Früh 10 Uhr hier in Bábolna auf fernere drei Jahre, das ist: vom 1. November 1844 bis Ende October 1847, mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Bei dieser Verhandlung werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese noch vor Beendigung der mündlichen Licitation hier einlangen, und werden solche erst nach Beendigung dieser Verhandlung eröffnet. Enthält nun ein solches Offert einen besondern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation fortgesetzt, und als Basis das schriftliche Offert angenommen sind aber beide Anbote gleich, so wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug ertheilt. Erklärungen aber: daß Jemand immer noch um einige Procent besser bietet, als der mündliche Bestbot ist, werden nicht be-

rückichtigt. Ebenso werden auch keine nachträglichen Offerte angenommen.

Diejenigen, welche Antheil an dieser Licitation nehmen wollen, haben sich am obigen 14. Mal d. J. Früh 10 Uhr alhier einzufinden, und mit einem Reugelde von 10 fl. C. M. für jede dieser Sessionen einzeln, zu versehen, welche den Richterstehern gleich nach beendigter Licitation zurückgestellt, — von dem Ersterer aber zurückbehalten, und auf den festgesetzten Cautions-Betrag mit 60 fl. C. M. ergänzt werden muß.

Nähere Einsicht über diese Verhandlung kann täglich in der hiesigen Wirthschafts-Directions-Kanzlei genommen werden.
Bábolna, am 16. April 1844.

Verlautbarung.

Regalbeneficien = Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden nachstehende in dem Huszther königl. Kammeral-Propositoratsbezirke befindlichen Regalbeneficien mittelst öffentlicher im Huszther Propositorats-Gebäude am 30. Mai d. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abzuhaltenden Versteigerung neuerdings vom 1. November l. J. angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre gegen Erlag eines angemessenen Reugeldes in Pacht gegeben, als:

Im Kronmarkte Huszth:

- a) Die Brau- und Branntweimbrennerei nebst Fleischauschrottungsrecht mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Requiriten.
- b) Die Nagy-Ager Brückenmauth, sammt der allort befindlichen Mauthnerwohnung und Wirthshause.
- c) Die Huszthbaranyer Schankgerechtigkeit.
- d) Ebendieselbst die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit.
- e) Die freie Ausübung der Schankgerechtigkeit in der Contraction Csebrény.
- f) Das Handlungsgewölbe Nr. 1, am Huszther Platz, unterm großen Wirthshaus.
- g) An demselben Platz die Gewölber Nr. 2 und 3.
- h) Fünf Mühlen am Nagy-Ager Mühl-Canal, von Huszth bis Iza, zusammen 10 unterschlächtige Gänge.
- i) Das Allodial-Feld-Bartos genannt, bestehend aus 57 Joch Ackergrund.

In Técső:

- k) Die herrschaftliche Fleischbank.

In Visk:

- l) Eine oberschlächtige Mühle mit einem Gang nebst Stampfe zum Hanfpressen.
- m) Die herrschaftliche Fleischbank.

In der Ortschaft Iza:

- n) Das herrschaftliche Wirthshaus sammt freier Schankgerechtigkeit.
- o) Die dortige Fleischbank.

In Szaldobos:

- p) Das Wirthshaus sammt Wagenstand.
- q) Die Fleischbank.
- r) Eine zweigängige Wassermühle.

In Bustyaháza

- s) Die beiden Schankhäuser im Dorfe und im Salzhandel.
- t) Die dortige Fleischbank und eine 4-gängige Wassermühle nebst Mähterwohnung und Stall.

In Talaborfalva:

- v) Das Wirthshaus nebst freier Schankgerechtigkeit.
- w) Die Fleischbank.

In Dulla'va:

- x) Das Schankhaus sammt freier Schankgerechtigkeit.

In Kerékhegy:

- y) Die Mühle sammt dazu gehöriger Allodialwiesen.
- z) Die Fleischbank.

In Gergyes:

- aa) Die 12 Joch große Rottung, Polyánka genannt.

Im Verchovinaer Bezirke:

- bb) Die Fiscal-Antheile in 10 Ortschaften zusammen 19¹/₂ Sessionen, betragend mit 109 Ansässigen und 93 behauften Unterthanen, dann 2 Wirthshäusern und 213 Joch Rottungsgründen.

Váltótörvénytörvényes közlés. Jugovich József panaszlottnak tartózkodása nem tudatván, a V. T. K. II. 214. § értelmében nékie a Pesti Elsőbiróságú Váltótörvényes közlés előtt Marczel István által ellene támasztott 120 pfnyei váltóügyében tárgyalás végetti megjelenésre folyó évi Május 25. reggeli 9. órája ezennel kitűzetik. Költ Pesten a királyi Elsőbiróságú Váltótörvényes közlés 4844 évi april 15. tartott ülésből.